

Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>	PASSIVA	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>A. Anlagevermögen</u>			<u>A. Eigenkapital</u>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.696,25	2.933,63	1. Gezeichnetes Kapital	60.000,00	60.000,00
II. Sachanlagevermögen			2. Kapitalrücklage	60.000,00	60.000,00
1. Technische Anlagen	18.512,00	0,00	3. Verlustvortrag	-40.358,96	-16.678,56
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.534,00	0,00	4. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	15.595,10	-23.680,40
	<u>25.046,00</u>	<u>0,00</u>		<u>95.236,14</u>	<u>79.641,04</u>
<u>B. Umlaufvermögen</u>			<u>B. Sonstige Rückstellungen</u>	<u>20.048,90</u>	<u>5.590,00</u>
I. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			<u>C. Verbindlichkeiten</u>		
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	5.000,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	767,55	2.840,70
2. Sonstige Vermögensgegenstände	20.022,66	1.342,50	2. Sonstige Verbindlichkeiten	67.616,56	15.781,77
	<u>20.022,66</u>	<u>6.342,50</u>	davon bis einem Jahr: EUR 67.616,56 (Vorjahr: EUR 15.781,77) davon aus Steuern: EUR 4.220,32 (Vorjahr: EUR 1.370,8)		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	124.904,24	94.577,38		<u>68.384,11</u>	<u>18.622,47</u>
	<u>183.669,15</u>	<u>103.853,51</u>		<u>183.669,15</u>	<u>103.853,51</u>

.....
 Geschäftsführer Dr. Christian Lösel

Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar - 31. Dezember 2021

	<u>01.01.-31.12.2021</u>		<u>01.01.-31.12.2020</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Sonstige betriebliche Erträge		290.428,79	8.077,01
2. Gesamtleistung		<u>290.428,79</u>	<u>8.077,01</u>
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-138.868,35		-9.510,26
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-40.246,82</u>	-179.115,17	-2.562,92
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-15.391,15	-1.530,59
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-80.327,37</u>	<u>-18.153,64</u>
6. Jahresüberschuss/ fehlbetrag		<u>15.595,10</u>	<u>-23.680,40</u>

.....

Geschäftsführer Dr. Christian Lösel



Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Anhang für das Geschäftsjahr

vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Allgemeine Angaben

Der Sitz der Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH ist in Ingolstadt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ingolstadt unter der Nummer HRB 9128 eingetragen.

Der Jahresabschluss der gemeinnützigen GmbH wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und des GmbH Gesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellkosten bilanziert. Die Abschreibung auf die Vermögensgegenstände erfolgt linear über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3-5 Jahren.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Nominalwert gemäß Gesellschaftsvertrag und dem Handelsregistereintrag. Die Kapitalrücklagen sind zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen erfasst.



Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen sowie Personalrückstellungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung kann als Trennungsrechnung wie folgt dargestellt werden:

	GuV 1.1.-31.12.2021 EUR	ideeller Bereich			
		Verwaltung/ Geschäftsstelle IFG EUR	Fördermittel BMW KIVI EUR	Fördermittel VDI Trafo10 EUR	Fördermittel IK-Stiftung Summencamp EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	290.428,79	153.466,37	136.962,42	0,00	0,00
2. Gesamtleistung	290.428,79	153.466,37	136.962,42	0,00	0,00
3. Personalaufwand	-179.115,17	-84.277,67	-89.639,12	-5.198,38	0,00
4. Abschreibungen	-15.391,15	-5.882,49	-9.508,66	0,00	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80.327,37	-63.247,59	-14.291,73	-2.518,25	-269,80
6. Jahresüberschuss	15.595,10	58,62	23.522,91	-7.716,63	-269,80

Sonstige Angaben

Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von 3.000 EUR zzgl. MwSt. vereinbart.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einem in 2021 abgeschlossenen kurzfristig kündbaren Mietvertrag ergibt sich eine sonstige finanzielle Verpflichtung von 15 TEUR.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zur Jahresabschlusserstellung nicht bekannt.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 4.



Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Dr. Reinhard Brandl Mitglied des Deutschen Bundestages

Mitglieder

Prof. Dr. Walter Schober	Präsident der TH Ingolstadt
Christian Müller	Kanzler der TH Ingolstadt
Prof. Dr. Hans-Joachim Hof	Professor der TH Ingolstadt
Dr. Andreas Tiete	Geschäftsführer Klinikum Ingolstadt GmbH
Thomas Kleemann (ab 1.4.2021)	Leiter IT Klinikum Ingolstadt GmbH
Monika Röther (bis 31.3.2021)	Geschäftsführerin Klinikum Ingolstadt GmbH
Christian Stephan (ab 26.03.2021)	Head of Innovation Research der MediaMarktSaturn N3XT GmbH
Monika Zeiner (bis 25.03.2021)	Lead Product Owner and Chapter Lead Analytics (Head of Analytics) der MediaMarktSaturn Technology
Dr. Siegfried Schmidtner	Leiter Product Engineering der AUDI AG
Dr. Johannes Luyken	Forschungskordinator Vorstandsstab der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung eingetragener Verein
Dr. Christian Scharpf	Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt
Prof. Dr. Jens Hogleve	Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
Prof. Dr. Georg Rosenfeld	Vorstand Wirtschaftsförderung und Digitalisierung der IFG Ingolstadt AöR

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Michael Botsch	Professor für Fahrzeugsicherheit und Signal- Verarbeitung, TH Ingolstadt
Prof. Dr. Christian Stummeyer	Professur für Wirtschaftsinformatik und Digital Commerce, TH Ingolstadt
Prof. Dr. Alexis Fritz	Lehrstuhl für Moraltheologie, KU Eichstätt- Ingolstadt

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Herrn Dr. Lösel, Steuerberater, ausgeübt. Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsbefugt.

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss von EUR 15.595,10 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ingolstadt, 31. März 2022



Dr. Christian Lösel

Geschäftsführer AININ GmbH



Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	01.01.2021	Zugang	31.12.2021	01.01.2021	Zugang	31.12.2021	31.12.2021	01.01.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Ähnliche Rechte und Werte	4.593,40	14.161,00	18.754,40	1.659,77	3.398,38	5.058,15	13.696,25	2.933,63
	<u>4.593,40</u>	<u>14.161,00</u>	<u>18.754,40</u>	<u>1.659,77</u>	<u>3.398,38</u>	<u>5.058,15</u>	<u>13.696,25</u>	<u>2.933,63</u>
II. Sachanlagen								
Technische Anlagen	0,00	25.632,38	25.632,38	0,00	7.120,38	7.120,38	18.512,00	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	11.406,39	11.406,39	0,00	4.872,39	4.872,39	6.534,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>37.038,77</u>	<u>37.038,77</u>	<u>0,00</u>	<u>11.992,77</u>	<u>11.992,77</u>	<u>25.046,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>4.593,40</u>	<u>51.199,77</u>	<u>55.793,17</u>	<u>1.659,77</u>	<u>15.391,15</u>	<u>17.050,92</u>	<u>38.742,25</u>	<u>2.933,63</u>

Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH, Ingolstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Darstellung der Grundlagen des Unternehmens

Die Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH (AININ) wurde am 04. April 2019 an der Technischen Hochschule Ingolstadt gegründet. Mit AININ hatten sich zunächst sieben Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zusammengeschlossen.

Zweck der Gesellschaft ist die Koordination, Förderung und Durchführung von angewandter Forschung und Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Informationstechnologie. Schwerpunkte bilden hierbei die Themenstellungen der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens sowie die unentgeltliche Weitervermittlung des entstandenen Wissens an interessierte Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Personen. Die Gesellschaft verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die Gemeinnützigkeit wurde durch Bescheid vom 12. Juni 2019 anerkannt.

Es ist Aufgabe der Gesellschaft Bindeglied zu sein, zwischen der Forschung der Hochschuleinrichtungen und der Überführung der gewonnenen Erkenntnisse in marktgängige Produkte bzw. Produktionsmethoden. Dabei beauftragt oder koordiniert die Gesellschaft die öffentlichen Forschungsprojekte selbst oder führt diese selbst durch bzw. nutzt und unterstützt hierzu die beteiligten Forschungseinrichtungen. Zu diesem Zweck besteht eine enge Kooperation zwischen der Gesellschaft und der Technischen Hochschule Ingolstadt sowie der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

Mit notarieller Eintragung vom 10. November 2020 ist die IFG Ingolstadt AÖR als achter Partner in den Gesellschafterkreis (Geschäftsanteil Nr. 12) eingetreten. Das Stammkapital wurde um 5 TEUR auf 60 TEUR erhöht.

Von der THI wurde die AININ gGmbH am 27. Mai 2019 als An-Institut anerkannt. Die Anerkennung als An-Institut der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt erfolgte durch Senatsbeschluss vom 03. Februar 2021.

Die Gesellschaft bezog zum 15. April 2021 größere Interims-Räumlichkeiten der THI in der Villa Heydeck, plant aber zum 15. März 2022 in noch größere Räume in das Existenzgründerzentrum (EGZ) umzuziehen, um im Rahmen eines Kooperationsprojektes namens CEASAR weitere interdisziplinäre Forschung zu ermöglichen. Die AININ plant im Herbst 2022 zusammen mit dem KI-Mobilitätsknoten Almotion Bavaria Räume im Anbau des Kavalier Dalwigk zu nutzen.

Dr. Christian Lösel wurde vom Aufsichtsrat am 09. November 2020 mit Wirkung zum 01. Januar 2021 für die Dauer von fünf Jahren zum Geschäftsführer der AININ gGmbH bestellt.

Erfüllung des Gesellschaftervertrages und des Konsortialvertrages

Die Gründungsgesellschafter finanzieren gem. § 2 der Konsortialvereinbarung der Gesellschafter der AININ gGmbH vom 04. April 2019 je Geschäftsanteil eine Professur und eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in im Forschungsgebiet Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen:

Gründungsgesellschafter	Geschäftsanteil	Stiftungsprofessur	Stiftungsprofessur (Stand 31.12.21)	Wiss. Mitarbeiter (Stand 31.12.21)
Technische Hochschule Ingolstadt	Nr. 1	Text- und Sprachverstehen	Besetzt	Besetzt
	Nr. 2	KI-basierte Optimierung in der Automobilproduktion	Besetzt	Besetzt
	Nr. 3	Computer Vision for Intelligent Mobility Systems	Besetzt	Besetzt
	Nr. 4	Gesellschaftliche Implikationen und ethische Aspekte der KI	Besetzt	Besetzt
Klinikum Ingolstadt GmbH	Nr. 5	Bildverstehen und medizinische Anwendungen der Künstlichen Intelligenz	Besetzt	Besetzt
	Nr. 6	Bio-Mechatronik und Sensordatenanalyse	Besetzt	Im Ausschreibungs- und Besetzungsverfahren
Accelerate Commerce GmbH	Nr. 7	Artificial Intelligence in Consumer Commerce	Besetzt	Besetzt
AUDI Aktiengesellschaft	Nr. 8	KI-Anwendungen in innovativen Produktions- und Logistiksystemen	Besetzt	Besetzt
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	Nr. 9	Autonome kooperierende Systeme	Im Ausschreibungs- und Besetzungsverfahren	-
Stadt Ingolstadt	Nr. 10	Nachhaltige Stadtentwicklung und Künstliche Intelligenz	Besetzt	Besetzt
Stiftung Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	Nr. 11	Reliable Machine Learning	Besetzt	Ausschreibung in Vorbereitung
IFG Ingolstadt AÖR	Nr. 12	<i>Finanzierung des Aufbaus der AININ-Geschäftsstelle</i>	<i>Zuschussvertrag vom 6.4.2021</i>	

Die Finanzierungen sind auf fünf Jahre mit einem jährlichen Betrag von bis zu jeweils 200 TEUR angelegt. Details sind in einem separaten Vertrag mit jedem Gesellschafter geregelt. Das Direktions- und Weisungsrecht sowie die Vorgesetzeneigenschaft verbleiben bei demjenigen Gesellschafter, bei dem der Arbeitnehmer bzw. Bedienstete angestellt bzw. verbeamtet ist.

Analog zu den Gründungsgesellschaftern finanziert die IFG Ingolstadt AÖR als neu hinzu gekommener achter Gesellschafter auf Basis kongruenter Aufsichts- und Verwaltungsratsbeschlüsse der AININ gGmbH (09. Juli 2020; 09. November 2020) und der IFG Ingolstadt AÖR (13. Juli 2020) für die Dauer von fünf Jahren den Aufbau einer Geschäftsstelle. Hierfür wird jährlich ein Betrag i.H.v. bis zu 200.000 € im Wege eines nicht rückzahlbaren Zuschusses bereitgestellt. Der zivilrechtliche schriftliche Zuschuss-Vertrag zwischen der IFG Ingolstadt AÖR und der AININ gGmbH wurde zum Beginn des zweiten Quartals 2021 unterzeichnet. Die Zuschussbeträge werden seitdem zeitanteilig abgerufen.

Die zum 31. Dezember 2020 ausgeschriebenen Stellen des Innovations- und Netzwerkmanagers (m/w/d) sowie des Sachbearbeiters Fördermittel, Reporting und Buchhaltung (m/w/d) sind seit dem 01. Februar 2021 besetzt.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH hat ihre operative Geschäftstätigkeit im Jahr 2021 plangemäß weiterentwickelt.

Der Jahresüberschuss liegt mit TEUR 16 leicht über dem prognostizierten Jahresergebnis (TEUR 3). Der Geschäftsverlauf entspricht damit den Erwartungen der Geschäftsführung. Der Überschuss beinhaltet hierbei vor allem Zuschüsse zur Finanzierung der Workstation, denen jedoch Aufwendungen zur Abschreibung in den kommenden Jahren gegenüber stehen.

Projekt KIVI

Geschäftsführer Phillip Hecht hat im zweiten Halbjahr 2020 erfolgreich zusammen mit Herrn Prof. Michael Botsch, in seiner Rolle als Projektleiter, das erste Forschungsprojekt der AININ gGmbH beantragt. Mit Bescheid vom 27. Oktober 2020 erhielt die AININ gGmbH vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Sicherheit (BMVI) den Fördermittelbescheid für das Teilprojektvorhaben „KI-Methoden für Datenfusion und Objektklassifikation“.

Ziel dieses Projektes ist die multimodale Optimierung der Verkehrssteuerung sowie der Verkehrssicherheit in Ingolstadt durch KI-basierte Verfahren mittels hochgenauer Datenerfassung durch stationäre und mobile Sensorik. Die AININ gGmbH erhält für dieses Förderprojekt Fördermittel i.H.v. 346 TEUR. Das zu 100 % geförderte Projekt läuft vom 28. Oktober 2020 bis zum 27. Oktober 2023.

Summer Camp

Die AININ gGmbH hat sich bei der Ignaz Kögler Stiftung um die Bezuschussung eines von ihr geplanten Research Summer Camps zum Thema Mobilität der Zukunft beworben. Die Zusage wird per schriftlichem Bescheid Anfang Januar 2022 erwartet. Geringe Aufwendungen (1 TEUR) belasten bereits das Jahr 2021. Das Summer Camp richtet sich an Masterandinnen und Masteranden, die während des Summer Camps einen Überblick über die Entwicklungen verschiedener Teil-Disziplinen der KI rund um die Mobilität der Zukunft erhalten sollen.

Transform.10

Für das Projekt Transform.10 wurden noch in 2021 BMWi-Fördermittel beim Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH beantragt. Die Zusage wird im 2. Quartal 2022 erwartet. Die im Dezember 2021 hierfür angefallenen Aufwendungen (1 TEUR) wurden bereits gesondert in der Trennungsrechnung dargestellt. Transform.10 wird federführend von der IFG Ingolstadt AÖR geleitet. Der AININ-Teil umfasst dabei insbesondere die Herstellung von Netzwerken von KMUs in der Region 10 in Sachen KI, Mobilitätsdatenraum und Industrie 4.0.

CAESAR / Roboterhund SPIKE

Mit dem Ziel, neue Forschungsfelder im Bereich der Künstlichen Intelligenz zu ermöglichen und die kollaborative, interdisziplinäre KI-Forschung am Standort zu stärken, wird durch die AININ gGmbH ein generelles Projekt namens CAESAR geplant. Eines der Unter-Projekte ist hierbei die Anschaffung eines KI-Roboterhundes namens „Spike“. Für die Anschaffung von Spike wurden in 2021 bereits Marktstudien durchgeführt und die Spezifika des Hundes durch Professoren festgelegt. Der Aufsichtsrat hat der Beschaffung zugestimmt. Die Beschaffung erfolgt im ersten Quartal 2022. Die geplanten Anschaffungskosten betragen voraussichtlich 22 TEUR.

CAESAR / INSPIRING

Aufgabe der AININ gGmbH ist es, die Netzwerk-Arbeit und die Zusammenarbeit im Bereich der Künstlichen Intelligenz-Forschung am Standort Ingolstadt zu stärken. Die AININ gGmbH plante daher Ende 2021 im Rahmen des General-Projektes CAESAR auch die Anmietung von Co-Working-Räumen und kooperative Formen der Zusammenarbeit der KI-Wissenschaftler untereinander (Unter-Projekt INSPIRING). Hierbei wurden beiden Hochschulen, die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt und die Technische Hochschule Ingolstadt, eingebunden. Der Beginn der Umsetzung des Projektes ist für das erste Quartal 2022 geplant. Die voraussichtlichen Kosten betragen 28 TEUR.

Öffentlichkeitsarbeit

Die AININ gGmbH war im Jahr 2021 im Bereich Marketing und soziale Medien sehr aktiv und nahm an vielen großen und kleinen Online- und Präsenzveranstaltungen teil, um ihre Aktivitäten, das Netzwerk und den KI-Standort Ingolstadt zu präsentieren und auszubauen. Beispiel hierfür sind die Informationsveranstaltung an der KU, der Talent Day an der THI, die IAA Mobility 2021 sowie die AIRTEC Messe.

Die AININ gGmbH hat zudem mit der Produktion von KI-Podcasts begonnen, die das Netzwerk und seine KI-Aktivitäten öffentlichkeitswirksam befördern sollen.

Darüber hinaus wurden zwei weitere Social-Media-Kanäle auf YouTube und Instagram eröffnet.

Zur erleichterten Anbahnung weiterer Forschungsmöglichkeiten hat die AININ gGmbH ein Vertragswerk entwickelt und abgestimmt, welches die Zusammenarbeit zwischen der AININ gGmbH und den beiden Träger-Hochschulen regelt, die Rechte und Pflichten von Projektleitern, wissenschaftlichen Mitarbeitern sowie der AININ gGmbH allgemeingültig definiert. Es wurde zudem geklärt, unter welchen Rahmenbedingungen (Overhead-Volumen, Personal- und Finanzaufrechnung, etc.) über die AININ gGmbH abgewickelte Forschungsprojekte mit Wissenschaftlern der beiden Hochschulen durchgeführt werden können.

Vermögen-, Finanz- und Ertragslage

Die Aufwendungen des Geschäftsjahres betrafen im Wesentlichen noch den Verwaltungsbereich zum Aufbau der Gesellschaft. Die erlangten Fördermittel wurden in Höhe der entstandenen Aufwendungen als Ertrag erfasst.

Die Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH wurde von ihren Gründungsgesellschaftern mit Stammeinlagen von 55 TEUR ausgestattet. Hinzu kamen 2020 weitere 5 TEUR Stammeinlage der IFG Ingolstadt AÖR. Zudem leisteten die Gründungsgesellschafter zur Finanzierung der Anfangsverluste der Gesellschaft ein Agio von 55 TEUR. Das ausstehende Agio der IFG Ingolstadt AÖR von 5 TEUR wurde Anfang 2021 einbezahlt.

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich das Bankkonto der Gesellschaft um 30.327 €. Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 verfügt die Gesellschaft über ein Bankguthaben, resultierend aus den Stammeinlagen (60 TEUR), den Agios (60 TEUR) sowie den abgerufenen Fördermitteln des KIVI-Projektes und des durch die IFG finanzierten Projektes „Aufbau Geschäftsstelle“ von insgesamt 124.904 €.

Das Anlagevermögen beinhaltet fortgeführte Anschaffungskosten für die Homepage der Gesellschaft, den Imagefilm, die Lambda Workstation, die Laptops, Monitore sowie weitere Bürogeräte (SSD-Festplatten, Podcast-Aufnahmetechnik etc.).

Die weitere Fördermittelakquise wurde in ihren Grundzügen strukturiert und ein AININ-Anreizsystem entwickelt. Zur Finanzierung ihrer weiteren Aktivitäten ist die Gesellschaft aktiv an der Einwerbung staatlicher Fördermittel.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Gründung der AININ gGmbH als institutionenübergreifende, anwendungsorientierte Forschungsplattform für Künstliche Intelligenz war ein Meilenstein in der Profilierung des Wissenschaftsstandorts Ingolstadt und hat maßgeblich dazu beigetragen, Ingolstadt prominent in der Hightech Agenda des Freistaats Bayern zu verankern. Das bayerische KI-Netzwerk der Hightech Agenda besteht aus vier Knotenpunkten, von denen einer (Thema Mobilität) in Ingolstadt (Technische Hochschule) angesiedelt ist. Die weiteren drei Knoten sind in München (TU München - Robotik), Erlangen (Friedrich-Alexander-Universität - Gesundheit) und Würzburg (Julius-Maximilians-Universität - Data Science) verortet. Von diesen Knoten ausgehend, ergänzen weitere Standorte das landesweite Netzwerk als Knotenendpunkte. Dieser Erfolg hat dazu geführt, dass über das bayerische KI-Programm mit insgesamt 100 KI-Professuren elf einschlägige Professuren an der THI und eine Professur an der KU Eichstätt-Ingolstadt eingerichtet wurden.

In Summe entsteht so im Kontext der AININ gGmbH durch die staatlichen Professuren, weiteren Eigenleistungen der Hochschulen und durch Stiftungs-/Drittmitelprofessuren eine einzigartige Forschungskapazität, die über den Schwerpunkt Mobilität hinaus die wesentlichen modernen Anwendungsfelder der Künstlichen Intelligenz abdeckt.

Im Zuge der Besetzung der Wissenschaftlerstellen soll die AININ gGmbH so weiterentwickelt werden, dass das Netzwerk aus Hochschulen, Kommunen und Unternehmen weiter ergänzt, verfestigt und institutionalisiert wird. Hiermit sollen wirkungsvolle Beiträge zur Erhöhung der wirtschaftlichen und technologischen Diversität am Standort Ingolstadt geleistet werden und letztlich Grundlagen für neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Hierfür wird angestrebt, dass die AININ gGmbH neben der wissenschaftlichen Vernetzung übergeordnete Aktivitäten in den folgenden Feldern forciert - immer bezogen auf den KI-Fokus der AININ gGmbH:

- Netzwerkmanagement (unter den Partnern und darüber hinaus, v.a. im bayerischen KI-Netz)
- Projektakquise (bei öffentlichen Fördergebern - Land / Bund / EU - und bei Unternehmen)
- Projektbetreuung (Steuerung des Projektportfolios)
- Ausgründungsförderung (Unterstützung von Firmengründungen aus AININ, Beteiligungen)

- Technologie- und Wissenstransfer (in KMU und öffentliche Institutionen)
- Öffentlichkeitsarbeit (in Richtung Bürgerinnen/Bürger, Kommune und Forschung)

Für das Jahr 2022 ist die Besetzung der derzeit noch unbesetzten Professur (Autonome kooperierende Systeme) und der Planstellen für die wissenschaftlichen Mitarbeiter gemäß § 2 des Konsortialvertrages der Gesellschafter der AININ gGmbH beabsichtigt.

Darüber hinaus wird an den beiden Träger-Hochschulen der Aufbau von weiteren Professuren intensiv vorangetrieben.

Die AININ gGmbH beabsichtigt im Jahr 2022 die Beteiligung an weiteren Fördermittelprojekten.

Als Gesamtjahresumsatz plant die AININ gGmbH eine Gesamtleistung i.H.v. 361 TEUR, der Gesamtkosten i.H.v. 332 TEUR gegenüberstehen. 200 TEUR des Gesamtjahresumsatzes entfallen auf das IFG-Förderprojekt „Aufbau der Geschäftsstelle“, 102 TEUR auf das vom BMVI geförderte Projekt KIVI und 59 TEUR auf das Projekt Ignaz Kögler Research Summer Camp. Das Jahresergebnis wird 29 TEUR betragen.

Chancenbericht

Durch diverse Fördermittellinien, die auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene aufgerufen werden, verfügt die KI-Forschung in Deutschland derzeit über vielfältige und differenzierte Möglichkeiten, Forschungsideen und Forschungsprojekte finanzieren zu lassen.

Der Aufbau von KI-Forschungspersonal an den beiden Hochschulen, Technische Hochschule Ingolstadt und Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, ermöglicht es, satzungsgemäß in Kooperation Forschungsanträge zu stellen.

Das hohe politische, industrielle und gesellschaftliche Interesse an der Etablierung KI-gestützter Mobilität (2D/3D), KI-gestützter Produktion und Künstlicher Intelligenz in Handels-, Gesundheits-, Ethik- und weiteren Fragen am Standort Ingolstadt erleichtert Projektpartnerschaften.

Die zunehmenden thematischen und projektbezogenen Verflechtungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaftsförderung und Existenzgründungsförderung schaffen ein einzigartiges Forschungs-, Gründungs- und Verwertungsbiotop.

Risikobericht

Durch die anhaltende Corona-Pandemie sind weitere Verzögerungen und anderweitige Auswirkungen weiterhin nicht absehbar bzw. verlässlich prognostizierbar.

Darüber hinaus stehen die beantragten Drittmittel stets unter dem Vorbehalt des Zuschlages durch den jeweiligen Fördermittelgeber.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung erfolgen durch Fördermittelprojekte. Für das im Oktober 2020 begonnene Projekt KIVI wurde im Dezember 2020 ein wissenschaftlicher Mitarbeiter eingestellt. Das Projekt KIVI ist erfolgreich angelaufen, zweite Zwischennachweise für den Projektträger sind in der Erstellung. Zur anforderungsgerechten Datenverarbeitung und Datenspeicherung wurde im ersten Quartal 2021 die im Zuwendungsbescheid genehmigte GPU-Workstation angeschafft. Das Projekt befindet sich um ordnungsgemäßen Projektablauf.

Projekt newMIND – Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt (VGI)

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat den Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt (VGI) als Modellregion für ein bundesweites Förderprogramm ausgewählt. Die Region Ingolstadt erhält 29 Mio. EUR Fördermittel. Beantragt wurde das Förderprogramm im November 2019. Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Reinhard Brandl hat die Mitteleinwerbung intensiv mitbegleitet. Die AININ gGmbH wird sich Anfang 2022, sobald die einzelnen Teilprojekte ausgeschrieben werden, auf das Los der Koordinierung der Wissenschaftskommunikation und des Projekt-Managements zwischen den Hochschulen bewerben. Bei erfolgreicher Einwerbung handelt sich hierbei um den ersten gewerblichen Auftrag der AININ, der im Wege der Trennungsrechnung separat abgebildet und vollständig durchfinanziert sein muss. Es wird erwartet, dass das Projekt ein Volumen von ca. 500.000 € über drei Jahre haben wird. Die AININ gGmbH plant, hierfür eine Mitarbeiterstelle zu schaffen.

Transform.10

Die AININ gGmbH erwartet im 2. Quartal 2022 zudem den Zuschlag für das Projekt Transform.10. Aufgabe der AININ gGmbH wird es hier sein, KMU-orientierte Vernetzungs- und Transfer-Formate zu entwickeln und die Vernetzung in den Technologieschwerpunkten Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0 und Smart Mobility in der Region 10 herzustellen. Der auf AININ entfallende Anteil des Fördervolumens wird auf eine Summe von 500.000 € in drei Jahren geschätzt. Die AININ gGmbH plant, hierfür eine Mitarbeiterstelle zu schaffen.

Des Weiteren beabsichtigt die AININ gGmbH die Akquise weiterer Forschungsprojekte. Hierzu war die AININ gGmbH bereits in erste Projektideen in Zusammenarbeit mit Professoren des KI-Mobilitätsknotens eingebunden. Es wurden Anschreiben an potenzielle Projektpartner entwickelt und Kontakte zu Unternehmen aufgebaut (Beispiele: Digitale Mobilitätsregion Ingolstadt, UAM-Projekt KIRa).



Ferner arbeitet die Geschäftsstelle daran, das Partnernetzwerk von der AININ gGmbH kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die AININ gGmbH beabsichtigt ihr Marketing auszubauen, eine Strategie für den Technologie- und Wissenstransfer und für die Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln und auf sozialen Medien aktiv zu sein.

Ingolstadt, 31. März 2022

Dr. Christian Lösel
Geschäftsführer der AININ gGmbH

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwort-

lich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung

eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls

wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ingolstadt, den 27. April 2022

KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft



Dipl.-Kffr. Tanja T e s c h k e

Wirtschaftsprüferin

